



Dr. med. Barna BOLDOG

FMH Chirurgie
Spezialarzt Viszerale Chirurgie
Spezialarzt Bariatrische Chirurgie
Spezialarzt Allgemein- und Unfallchirurgie

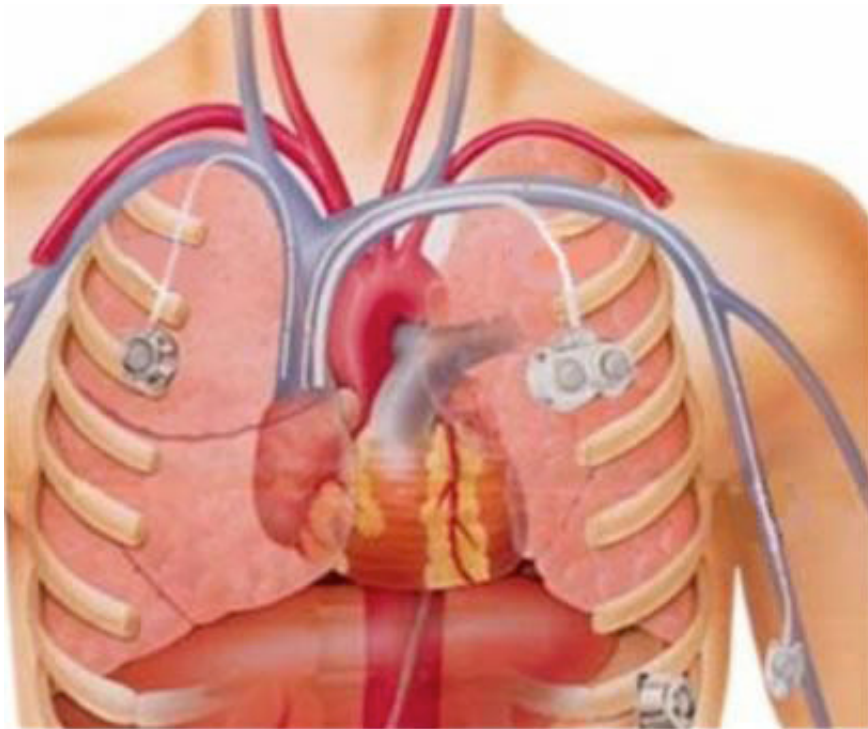


Port-à-Cath Implantation

Sehr geehrte Patientin! Sehr geehrter Patient!

Sie brauchen über einen längeren Zeitraum Medikamente, welche direkt in die Blutbahn verabreicht werden müssen. Zur Minimierung der Umstände empfehlen wir Ihnen die Implantation eines Port-à-Cath (nachfolgend Port genannt).

Ein Port ist eine unter die Haut implantierte Kammer, über die Medikamente direkt in die Blutbahn gelangen. Es besteht aus der Portkammer sowie dem damit verbundenen Katheter, der im Gefäßsystem liegt. Die Oberseite der Portkammer ist mit einer Silikonmembran versehen. Zur Verabreichung der Medikamente sticht der Arzt mit einer speziellen Nadel die Portkammer durch die Silikonmembran an. Die Medikamente fließen dann vom Port durch einen schmalen Katheter in die Blutbahn.



Operationstechnik

Der Port wird meist in örtlicher Betäubung direkt unter Ihrer Haut gelegt und das Ende des Katheters in eine Vene dirigiert, die für die Therapie am günstigsten ist. Oftmals werden Ports im Brustbereich unterhalb des Schlüsselbeines platziert. Der Port wird als kleine Erhöhung unter Ihrer Haut sichtbar sein. Der Eingriff dauert ca. 40 Minuten und wird in der Regel ambulant durchgeführt.

Die Lage wird während der Operation oder danach durch eine Röntgenuntersuchung des Brustkorbes kontrolliert.

Komplikationsmöglichkeiten

In seltenen Fällen, wenn mehrere Blutgefässe eingengt, verschlossen oder krankhaft verändert sind, gelingt es nicht, den Katheter einzuführen, und der Eingriff muss abgebrochen werden.

Trotz grösster Sorgfalt kann es bei oder nach dem Eingriff zu Zwischenfällen kommen, welche unter Umständen eine weitere Behandlungsmassnahme/Nachoperation erforderlich macht.

- **Blutung:** Dies tritt insbesondere bei Störungen der Blutgerinnung oder bei der Einnahme von gerinnungshemmenden Medikamenten auf (sprechen sie deshalb eine Woche vorher dies mit Ihrem Hausarzt oder uns ab, ob die Medikamente ggf. pausiert werden müssen)
- **Luftembolie:** Dringt Luft in ein Blutgefäss ein, kann dies zu Kreislaufstörungen kommen, welche eine intensivmedizinische Behandlung nötig macht (sehr selten)
- **Infektion:** Durch Bakterien kann es zu einer Infektion des Katheters, im Extremfall zur Blutvergiftung kommen. Zur Behandlung werden Antibiotika gegeben und der Katheter entfernt.
- **Akuter Achselvenenstau:** Sehr selten kann es durch die Manipulation an einer Vene (Einlegen des Katheters) zu einer Blutgerinnsel in diesem Gefäss kommen, welches zu schmerzhaften Armschwellungen führen kann. Neben einer Behandlung mit gerinnungshemmenden Medikamenten kann die operative Entfernung des Katheters bzw. des Gerinnsels nötig werden.
- **Pneumothorax:** Durch Verletzung des Rippenfells kann Luft in den Brustinnenraum eindringen und die Lunge verdrängen (Folge: Atemnot). Es muss deshalb umgehend eine Saugdrainage in den Brustkorb eingelegt werden, damit sich die Lunge wieder entfalten kann.
- **Allgemeine Operationsrisiken:** Im Bereich der Narbe kann es zu Taubheitsgefühl oder einer Missempfindung kommen. Diese werden jedoch in den meisten Fällen ohne eine spezifische Behandlung verschwinden.
- Bei entsprechender Veranlagung oder bei einer starken Sonnenexposition kann es zu einer überschiessenden Narbenbildung mit einer kosmetisch störenden Narbe kommen.
- Im Rahmen eines operativen Eingriffes besteht ein leicht erhöhtes Thromboserisiko (Blutgerinnsel). Sollten bei Ihnen Risikofaktoren bestehen, werden sie ggf. nach der Operation für einige Tage Spritzen erhalten, welche die Blutgerinnung hemmen und somit das Risiko senken.

Nach der Operation

Über die Pflege Ihres Port und das Verhalten nach der Operation informieren wir sie über eine gesonderte Informationsbroschüre, welche Ihnen ebenso ausgehändigt wird.

